

CDU-Fraktion	28.07.2021
An: Bürgermeister Lars König	ggf. Nummer 41 07 21
<input checked="" type="checkbox"/> Antrag gemäß § 8 Geschäftsordnung (selbständiger Antrag)	nachrichtlich
<input checked="" type="checkbox"/> Vorschlag zur Tagesordnung (§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung)	<input checked="" type="checkbox"/> Bürgermeister <input checked="" type="checkbox"/> Ausschussvorsitzende <input checked="" type="checkbox"/> SPD-Fraktion <input type="checkbox"/> CDU-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion WBG <input checked="" type="checkbox"/> FDP-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> Bürgerforum + <input checked="" type="checkbox"/> Die Linke <input checked="" type="checkbox"/> Stadtklima Witten <input checked="" type="checkbox"/> Piraten <input checked="" type="checkbox"/> AfD <input checked="" type="checkbox"/> fraktionslose Ratsmitglieder
<input type="checkbox"/> Anfrage (§ 10 Geschäftsordnung) zur Stellungnahme	

Betreff:

Prüfauftrag Stauflächen an Bachläufen

Inhalt (bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob und wie längs der auf dem Stadtgebiet liegenden Bachläufe Staustufen eingerichtet werden können, die im Bedarfsfall geschlossen werden können. Dadurch können bei Starkregenereignissen gezielt Flächen geschaffen werden, auf denen das Wasser zurückgehalten werden kann und Überflutungen auf bereits besiedelten Flächen vermeiden.

Weiterhin soll geprüft werden, wie durch Renaturierungsmaßnahmen und natürliche Staustufen die Strömungsgeschwindigkeit des Wassers vermindert werden kann sowie die Bäche an entsprechenden Orten aufgestaut werden können.

Begründung:

Das Wassermanagement muss aufgrund der letzten Starkregenereignisse überdacht werden. Insbesondere kleinere Bachläufe haben sich zu reißenden Flüssen entwickelt und auf besiedelten Flächen an den Bachläufen große Schäden verursacht. Z.B. im Muttental.

Ohne die Möglichkeit, das Wasser der kleinen Bäche zurückzuhalten, wird sich nach einem solchen Starkregenereignis eine Überschwemmung kaum verhindern lassen. Zusätzlich strömt das Wasser fast ungehindert in die Ruhr. Durch die Überlagerung der Scheitelwellen der kleinen Bäche entstehen große Hochwasserspitzen in den Hauptgewässern.

Durch moderne Technik, z.B. Drohnenaufnahmen mit entsprechender Software, ist es möglich, einfach und schnell die topographische Lage zu analysieren, ob durch die

Einrichtung von Staustufen an den Bachläufen unbesiedelte Flächen geflutet werden können, um die Überflutung besiedelter Fläche zu verhindern.

Der Ausbau der Regenrückhaltebecken wird noch seine Zeit dauern. Die Einrichtung solcher (natürlichen) Staustufen kann verhältnismäßig schnell umgesetzt werden. Denkbar wären auch natürliche Staustufen, bestehend aus größeren Steinen. Ziel solcher Maßnahmen muss auch sein, die Geschwindigkeit des strömenden Wassers zu verringern.

In den letzten Jahrzehnten hat man sich dabei immer sehr stark auf die großen Flüsse konzentriert. Aus Sicht der CDU-Fraktion muss hier ein Umdenken stattfinden und die Bäche stärker in den Fokus genommen werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Volker Pompetzki
Fraktionsvorsitzender

gez.
Julian Fennhahn
stv. Fraktionsvorsitzender